

Der DRK-Wasserrettungszug war ein Aushängeschild des DRK-Kreisverbandes Wittlage: Einsatz bei der Sturmflut-Katastrophe im Februar 1962 im Landkreis Stade und in Buxtehude

Rückblickend soll an den Einsatz des DRK-Wasserrettungszuges Wittlage erinnert werden, der mitten im eiskalten Winter am 17. Februar 1962 begann und der die Helfer für eine Woche in Stadt und Umland von Buxtehude führte, um dort Menschen und Vieh aus Wassernot zu retten. Dem umfangreichen Pressebericht ist zu entnehmen, dass die Männer des Wasserrettungszuges an der Küste 42 Menschen aus der Hochwasser-Gefahr retteten, auch mit durchnässter Einsatzkleidung. Die Einsatzkleidung war zwar aus festen Stoffen, aber nicht wasserundurchlässig. Sie erinnerte noch an alte Wehrmachtsbestände. Heute gibt es moderne Funktionskleidung für die Helferinnen und Helfer, atmungsaktiv und doch wasserdicht, auch die Einsatzstiefel entsprechen diesem hohen Standard.

Die Anreise der Wittlager DRK-Helfer erfolgte mit einem Omnibus der Firma Sindermann, die damals ein Busunternehmen in Eielstädt führten sowie einem LKW mit Ladefläche. Der Bus hatte auf der Frontseite das auf eine Stoffplane aufgetragene Rote Kreuz, somit war der Reisebus zu einem Einsatzfahrzeug umgewidmet. 1962 hatte das DRK nur ganz wenige Fahrzeuge im Kreisverband, alles war noch im Aufbau begriffen. Nach einer Woche kehrten die DRK-Helfer erschöpft zurück. Doch die Schlauchboote der Rettungsfähre wurden sofort wegen der Seuchengefahr desinfiziert und wieder einsatzbereit gemacht – für den Fall, dass der DRK-Wasserrettungszug erneut angefordert werden sollte. Während der Einsatzzeit kämpften die DRK-Helfer mit heftigen Sturm, mit Schneetreiben, so dass die Gefahr des Kenterns bestand. In den Schlauchbooten habe oft viel Wasser gestanden.

DRK-Zugführer Arthur Blatz erhielt als besondere Anerkennung von der Stadt Buxtehude das Buch „Der Landkreis Stade“ mit der Widmung: „Den Männern der DRK-Rettungsfähre Kreisverband Wittlage unter Führung ihres Zugführers Arthur Blatz in dankbarer Anerkennung für ihren vorbildlichen Einsatz während der Hochwasser-Katastrophe in Buxtehude im Februar 1962, gezeichnet am 22.02.1962 – Grotz, Bürgermeister, Albrecht, Stadtdirektor“

Die DRK-Helfer, die damals dabei waren, werden aufgeführt: Arthur Blatz, Zugführer, Karl-Heinz Barwich, Rabber; Heinz-Willi Niehaus, Eielstädt; Hermann Gerkepott, Jürgen Jacobmeyer, Hans Jacobmeyer, Peter Trench, Heinrich Jürgenahrung, Heinrich Kraft, Dieter Kröhnert, alle Brockhausen; Friedhelm Recke, Linne; Ernst Schmieding, Hördinghausen – dort langjährig Vorsitzender der Schützengesellschaft; Horst Wendt, Wimmer; Günter Bölk, Dahlinghausen; Heinrich Böhning, Lintorf; Herbert Jochem, Dahlinghausen. Fahrer des gemieteten LKW war Ewald Henning und Fahrer des Omnibusses der Firma Paul Sindermann war Paul Werner.

Oberkreisdirektor Burkhard Ehrenberg, zugleich DRK-Kreisvorsitzender und DRK-Geschäftsführer Lucarnus empfingen die heimgekehrten DRK-Helfer des Wasserrettungszuges auf dem Burghof und sie waren froh, dass alle Kräfte gesund und munter zurückgekehrt waren von diesem schweren Einsatz an der Nordseeküste. Bei dieser Naturkatastrophe waren auch Helfer des THW-Ortsverbandes Wittlage im Einsatz. Die großen Gefahren für die Bevölkerung, Tiere und Sachgüter mit vielen Opfern blieben den Helfern aus dem damaligen Landkreis Wittlage in guter Erinnerung.



Der DRK-Wasserrettungszug Wittlage wieder daheim und angetreten auf dem Burghof.

Der DRK-Wasserrettungszug Wittlage auf dem Hof der „Burg Wittlage“ mit dem Reisebus der Firma Sindermann und dem Miet-LKW mit Plane (eigene Fahrzeuge hatte der Wasserrettungszug damals noch nicht)



DRK-Zugführer Blatz gibt Oberkreisdirektor Ehrenberg und DRK-Kreisgeschäftsführer Lucanus einen Einsatzbericht

© Copyright 2020 – Alle Rechte an vorstehenden Texten und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Rechteinhaber ist der Verfasser.

Dieser Beitrag wurde mit Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Centrales Ländliches Vereins-Archiv e.V.“, Bad Essen, veröffentlicht.